



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Dieter Arnold, Prof. Dr. Ingo Hahn, Harald Meußgeier** und
Fraktion (AfD)

Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Schaffung einer Bayerischen Taskforce Tierseuchenbekämpfung
(Kap. 12 08 neuer Tit.)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 08 wird ein neuer Tit. „Schaffung einer Bayerischen Taskforce Tierseuchenbekämpfung“ mit einem Ansatz in Höhe von 1.000,0 Tsd. Euro für die Jahre 2024 und 2025 ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 12 04 Tit. 547 72 eingesparten Ansätzen.

Begründung:

Derzeit kommt es wieder vermehrt zu Fällen von Geflügelpest in Bayern. Erst kürzlich kam es im Landkreis Dillingen zu einem HPAI-Ausbruch in einem Putenbestand mit ca. 19 000 Tiere in der 12. Lebenswoche. In der Sperrzone im Umkreis von 10 km um den Ausbruchsbetrieb befinden sich ca. 300 Geflügelhaltungen, darunter sechs Wirtschaftsgeflügelhaltungen mit je mehr als 1 000 Tierplätzen (Puten, Hähnchen, Bio-Legehennen). Während die Krankheitsausbrüche in den letzten Jahrzehnten zumeist saisonal verliefen und sich im Frühjahr bei mildereren Temperaturen verflüchtigten, haben wir es jetzt mit einer ganzjährigen Bedrohung zu tun.

Dabei besteht auch eine fortwährende Gefahr für den Menschen. Das Friedrich-Löffler-Institut geht davon aus, dass hochpathogene Viren, aber auch einige leichtpathogene Viren bei Exposition gegenüber einer hohen Infektionsdosis auch auf den Menschen übertragen werden können. Nach Ansicht von Experten sind hierbei auch tödliche Krankheitsverläufe nicht auszuschließen.

Um insbesondere die Verbraucher vor dem Kontakt mit infizierten Tieren zu schützen, sind Maßnahmen für ganz Bayern unumgänglich.